

## III.

*Neuere Geschichte der Kunst in Sachsen  
seit dem Anfange des 18ten Jahrhun-  
derts.*

Diese beginnt und gewiss nicht ohne Grund, mit  
**Friedrich August II.**

welcher von 1691 — 1733 regierte und 1697 die Polni-  
sche Krone mit der Sächsischen Chur vereinigte. Er  
war es, der Sachsen, besonders Dresden, in der Kul-  
tur schneller, als sie, fortschreiten hies, und den  
Künstlern eine Wirksamkeit gab, die sie vorher nie  
hier gehabt hatten. Unter ihm entstanden in der Re-  
sidenz neue Kirchen; er baute den Japanischen Pallast,  
die Kasernen, das Kadettenhaus, das Lustschloss zu  
Pillnitz u. s. w. Er legte den Zwingergarten an, und,  
was ihn allein schon für Dresden unsterblich machen  
würde — gab der Brücke ihre ietzige Gestalt.

Übrigens vermehrte er, besonders seit 1720, mit  
eben so grossen Kosten als glücklicher Wahl, die An-  
tiken-Sammlung und Gemälde-Galerie, legte das Ku-  
pferstichkabinet an, stiftete 1705 eine *Academie de  
Peinture*, machte Fehling zum Director derselben,  
und gründete durch Böttchers Porzellanerfindung  
die berühmte Fabrik zu Meissen, welche in glückli-